

# Waschlappen aus Gurken <sup>BZ</sup>

**Karl Bernauer züchtet in Gottenheim ein seltenes Gemüse 12.10. 2003**

GOTTENHEIM (ace). Eine Schwammgurke, auch „Loofah“ genannt, ist eine Schlingpflanze, die viel Wärme und Sonne benötigt. Karl Bernauer ist Hobbygärtner und hat über 100 Stück dieser in Deutschland seltenen Pflanze angebaut.

„Schwammgurken sind ganz einfach zu ziehen“, meint er. Deren zylindrischen Früchte sind bis zu 60 Zentimeter lang. „Die extreme Trockenheit in diesem Sommer hat auch diesen Pflanzen zugesetzt. Die Früchte könnten noch größer sein. In Brasilien werden sie bis zu 1,50 Meter lang“, erklärt Karl Bernauer.

Als Ursprungsland der Schwammgurken wird Indien vermutet. Angebaut werden sie in fast allen tropischen Ländern. In Indien werden die jungen

Früchte wie Gurken gegessen oder als Gemüse verwendet. Für die Chinesen dienen Schwammgurken als Beilage zu Chopsuey. Auch Filter, Schwämme oder Waschlappen lassen sich aus ihnen herstellen: Werden reife Früchte ein paar Tage in fließendes Wasser gelegt, beginnen sie zu faulen. Dabei entsteht elastisches Gewebe, das entsprechend weiterverarbeitet werden kann.

Im vergangenen Jahr hatte Karl Bernauer schon einmal Schwammgurken in seinem Obst- und Gemüsegarten gepflanzt. „Die sind aber leider nicht voll ausgereift“, berichtet er. Was er mit der diesjährigen Ernte macht? „Die Schwammgurken werde ich alle verschenken. Dann weiß auch jeder, was das ist“, schmunzelt der Hobbygärtner.



**Karl Bernauer zieht in seinem Garten Schwammgurken. Diese werden gewöhnlich nur in tropischen Ländern angebaut.**

FOTO: ACHIM ENGLER